

5 Energiespartipps:

1. Heizung auf „3“ bei Anwesenheit, bei Abwesenheit auf „2“ – nicht auf Null!

Wenn die Wohnung tagsüber auskühlt, brauchen Sie viel mehr Energie, als wenn Sie leicht durchheizen. „Stop-And-Go“ ist auch energieintensiver als „Freie Fahrt“. Denn warme Luft speichert mehr Wärme und Feuchtigkeit als kalte Luft; ein warmes, trockenes Mauerwerk ist atmungsaktiver und verhindert das Kondensieren von Wasserdampf und Sie vermeiden Schimmelbildung bei gleichzeitigem Energiesparen.

2. Keine Kippstellung in der Heizperiode!

Denn bei ständigem Offenstehen der Fenster (Kippstellung!) wird die Zimmerluft nicht vollständig ausgetauscht, sondern nur abgekühlt. Auch die Decken, Wände und Fensterwangen kühlen nur unnötig aus. Die Folgen sind Schwitzwasser- und Schimmelbildung.

3. Lüften mit weit geöffneten Fenstern ist wichtig, denn die Fenster sind dicht!

Es sollte 10 Minuten Zugluft entstehen, damit die Raumluft vollständig ausgetauscht wird. Es findet kein Luftaustausch über Wände und Fenster statt, Durch die Atmung, duschen und kochen erzeugen Sie aber Wasserdampf, welcher aus der Wohnung durch Sie aktiv hinaus gelüftet werden muss.

Die Fenster bitte nicht länger als 10 Minuten öffnen, da sonst die Räume zu stark auskühlen (Energieverschwendung) und es hierdurch ebenfalls zu Feuchtigkeitsschäden kommen kann. **Fenster auf „Kipp“ ist kein lüften!**

4. Mehrmals täglich lüften!

Immer! Warum?

Durch gezieltes Aufheizen der trockenen Luft in der Wohnung verdunstet das Wasser aus den feuchten Wänden. Die trockene Luft zieht die Feuchtigkeit aus den Tapeten und Wänden heraus. Durch den Lüftungsvorgang wird nun die mit Wasserdampf gesättigte Luft gegen Frischluft ausgetauscht.

5. Möbel und Gegenstände von den Wänden abrücken!

Und zwar so weit von den Wänden abrücken, dass die Zugluft zwischen Wand und Möbelstück zirkulieren kann. Besonders wichtig bei Außenwänden!

FAZIT: Ausreichendes Heizen und sinnvolles Lüften hat mit Energieverschwendung nichts zu tun! Denn eine trockene, gut gelüftete Wohnung heizt sich wesentlich schneller auf als eine feuchte Wohnung, da eine feuchte Wand die Isolierwirkung verliert (Wasser leitet die Wärme 25 bis 30 mal schneller nach außen, als es die luftgefüllten Poren einer trockenen Wand vermögen). **Folglich sparen Sie Energie!**

Bei Beachtung dieser Tipps lässt sich Energie sparen und Feuchtigkeiterscheinungen mit Sicherheit verhindern und auch nachträglich nachhaltig beseitigen.